

Sitzung vom 26. Juli 1897.

Vorsitzender: Hr. E. Fischer, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Vorsitzende theilt mit, dass die Gesellschaft seit ihrer letzten Sitzung ihr Mitglied, Hofrath Prof. Dr.

W. PREYER

in Wiesbaden, verloren hat.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden verkündet die HHrn.:

Kenrick, Dr. F. B., Toronto;
Barendracht, Dr. H. P., } Delft;
Wys, Dr. J. J. A., }
Baldwin, G. H., Pasadina;
Hesse, Dr. A., Leipzig;
Noerr, W., Karlsruhe;
Brahm, C., Berlin.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die HHrn.:

Vogel, Julius, Schumannstr. 11, } Berlin (durch C. Harries
Lücke, Georg, Bülowstr. 65 III, } und W. Traube);
Alway, Dr. F. J., Vittoria [Ontario, Canada] (durch
L. Gattermann und H. Goldschmidt);
Sidener, Prof. C. F., State University, Minneapolis [Minn.,
U. S. A.] (durch F. P. Treadwell und E. Bamberger);
Walker, Jamieson A., Killygowon, Co. Donegal, Irland
(durch K. Auwers und L. Gattermann);
Ladisch, Carl, Apotheker, Blütenstr. 12 I, München (durch
A. Einhorn und W. Koenigs);

Bone, Dr. W. A., Battersea Polytechnic Institute, London SW.
 (durch P. Jacobson und R. Stelzner);
 Fränkel, Dr. Sigm., Docent, Porzellangasse 54, Wien IX
 (durch J. Herzig und J. Pollak).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

773. Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge, herausgegeben von F. B. Ahrens. II. Bd. 3.—5. Heft: Die Chemie des Weines von L. Grünhut. 6.—7. Heft: Ueber Tautomerie von W. Wislicenus. Stuttgart 1897.

Der Vorsitzende:
 E. Fischer.

Der Schriftführer:
 A. Pinner.

Mittheilungen.

326. Kurt Sembritzki: Ueber Malonyldiäthylharnstoff und 1.3-Diäthylharnsäure.

[Aus dem I. Berliner Univ.-Laborat.]

(Eingegangen am 6. Juli, mitgetheilt in der Sitzung am 12. Juli von
 Ern. O. Piloty.)

Während Dimethyl-derivate der Harnsäure in grosser Zahl bekannt sind, und neuerdings durch die Verwandlung in die entsprechenden Xanthine ein erhöhtes Interesse erhalten haben, ist die Kenntniss der Aethylharnsäuren sehr lückenhaft. Sie beschränkt sich auf die vor langer Zeit von Drygin angestellten Versuche¹⁾, die Harnsäure mit Hülfe des Bleisalzes zu äthyliren, wobei eine Diäthyl- und Triäthyl-Harnsäure entstehen soll. Die Producte sind aber sehr wenig untersucht und über ihre Structur ist garnichts bekannt.

Um zu Aethyl-derivaten der Harnsäure von bestimmter Structur zu gelangen, habe ich deshalb auf Veranlassung von Prof. Emil Fischer den synthetischen Weg eingeschlagen und die Diäthylbarbitursäure (Malonyldiäthylharnstoff) als Ausgangsmaterial gewählt. Diese noch unbekannt Verbindung entsteht analog dem Dimethyl-derivat²⁾ aus Malonsäure und Diäthylharnstoff bei Gegenwart von Phosphoroxyclorid. Sie lässt sich dann nach bekannten Reactionen

¹⁾ Jahresberichte 1864, 630.

²⁾ E. Mulder, diese Berichte 12, 466.